



**Geschäftsführung  
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltege-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 09.09.2022

**Niederschrift öffentlich**

über die **Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 25.08.2022, 16:00 Uhr bis 17:55 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Denise Abé	GRÜNE
Herr Christian Achtelik	Volt
Frau Polina Frebel	SPD
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Frau Constanze Aengenvoort	CDU
Herr Dr. John Akude	CDU
Frau Christiane Jäger	SPD
Herr Rafael Christof Struwe	Auf Vorschlag von SPD
Herr Dr. Rolf Albach	Auf Vorschlag von FDP

**Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Martin Erkelenz	CDU	Stellvertretend für Herrn Florian Weber
Frau Uschi Röhrig	DIE LINKE	Stellvertretend für Frau Niknamtavin

**Beratende Mitglieder**

Herr Matthias Büschges	AfD
Frau Caroline Michel	Auf Vorschlag von Die FRAKTION
Frau Nicolin Gabrysch	KLIMA FREUNDE
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln
Herr Dr. Volker Ermet	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Anne Roth	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Prof. Dr. rer. nat. Anna von Mikecz	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Dr. Janina Jänsch	Auf Vorschlag von CDU
Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner	Auf Vorschlag von CDU

Herr Wilfried Becker	Auf Vorschlag von SPD
Herr Sönke Geske	Auf Vorschlag von SPD
Frau Elisabeth Lange	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Martin Osorio Pulido	Auf Vorschlag von FDP
Frau Franziska Weber	Auf Vorschlag von Volt
Herr Frank Feles	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Frau Hilde Naurath	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Alf Spröde	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender

### **Verwaltung**

Herr Beigeordneter William Wolfgramm	Beigeordneter des Dezernates VIII - Umwelt, Klima und Liegenschaften
Frau Alice Bauer	kommissarische Leitung Klimaschutz des Dezernates VIII - Umwelt, Klima und Liegenschaften
Herr Dr. Joachim Bauer	Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Christina Brammen-Petry	Umwelt und Verbraucherschutzamt
Frau Julia Egenolf	Amt der OB, Fachreferat Dez VIII
Herr Manfred Kaune	Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen
Herr Thomas Klaus Konrad	Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Herr Dr. Thomas Kreitsch	Geschäftsführender Betriebsleiter VIII/3 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb
Frau Ulrike Küpper	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Herr Konrad Peschen	Leiter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes
Herr Dr. David Sörgel	Dezernat Umwelt, Klima und Liegenschaften

### **Schriftführerin**

Frau Barbara Bültge-Oswald	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
----------------------------	----------------------------------

### **Gäste**

Frau Dr. Ulrike Diederichs	Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln
Herr Dr. Matthias Dienhart	RheinEnergie
Frau Felten	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Herr Thomas Greiner	Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln
Herr Dominik Häck	Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Herr Felix Kwast	Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Herr Tim Petzoldt	
Herr P. Waschilowski	RheinEnergie
Frau Christiane Niesel	

**Entschuldigt fehlen:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Florian Weber	CDU
Frau Sarah Niknamtavin	DIE LINKE

**Beratende Mitglieder**

Herr Dr. Johannes Zischler	Auf Vorschlag von CDU
Herr Wilhelm Göttinger	Auf Vorschlag von SPD
Herr Fardad Hooghoughi	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Petra Maria Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln

**Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Luziano Gonzalez Tejon	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Gabriele Wedde	Seniorenvertretung der Stadt Köln

**Verwaltung**

Frau Laura Christ	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Herr Tobias Obladen	Dezernat Umwelt, Klima und Liegenschaften

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Die Ausschussvorsitzende, RM Frau Denise Abé, begrüßt alle Anwesenden aus Politik und Verwaltung sowie alle Gäste zur Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün und des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln.

Sie informiert darüber, dass nach Überprüfung der Mikrophone an den Plätzen diese, außer ihrem und dem am Rednerpult, nicht funktionieren. Sie bittet daher die Ausschussmitglieder und Sprecher\*innen der Verwaltung, ihre Wortbeiträge vom Rednerpult vorzutragen bzw. an Frau Bültge-Oswald zu mailen, damit sie diese in die Niederschrift aufnehmen kann.

Anschließend weist Frau Abé auf die aktuellen Tagesordnungen beider Ausschüsse hin, die den Ausschussmitgliedern im Ratsinfo vorliegen und deren Erweiterungen am grün markierten Zusatz „**zugesetzt und im Ratsinfo eingestellt**“ erkennbar seien.

Sie schlägt vor, die Tagesordnungen unter Beachtung der aktuellen Pandemiesituation eingeschränkt und ähnlich wie in den bisherigen Sitzungen zu behandeln. Mögliche Nachfragen zu Vorlagen sowie die mündlichen Anfragen können gerne per Mail an Frau Bültge-Oswald eingereicht werden.

Die Anfrage im AKUG unter **TOP 1.2 zu zusätzlichen Reinigungsleistungen** werde voraussichtlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

Frau Abé regt an, den **Antrag zum Mutzbach unter TOP 2.1 zu TOP 4.2.1 bzw. 4.2.1.1** zu behandeln, da er die gleichen Inhalte betreffe.

Zu den Tagesordnungspunkten, die die RheinEnergie betreffen, seien **Herr Dr. Dienhart und Herr Waschilowski von der RheinEnergie** anwesend.

Zur Sitzung des **Betriebsausschusses** kommen **Frau Dr. Diederichs und Herr Greiner von den Abfallwirtschaftsbetrieben**.

Abschließend informiert Frau Abé darüber, dass Herr Schallehn angeboten habe, die letzte Sitzung des Jahres (24.11.2022) auf Gut Leidenhausen stattfinden zu lassen. Da es sich um eine etwas längere Anreise handelt, fragt sie, ob es hierzu Gegenstimmen gibt und die Sitzung eher wie gewohnt im Rathaus stattfinden solle. Nach kurzer Klärung sprechen sich die Ausschussmitglieder mehrheitlich für eine Sitzung in Leidenhausen aus.

RM Frau Röhrig bittet, die Mitteilungen zu TOP 7.15, 7.16, 7.17 und 7.18 in die nächste Sitzung zurückzustellen, da sie sehr kurzfristig eingegangen seien, so dass sie nicht mehr gelesen werden konnten.

Weitere Anregungen bzw. Einwendungen zur aktuellen Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

## **Beschluss:**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün ist mit der Tagesordnung einverstanden.

## **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

- A**      **Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln**
- B**      **Gleichstellungsrelevante Themen**
- C**      **Einholung eines Stimmungsbildes zur Möglichkeit eines Livestreams der Sitzungen des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün**
- 1**      **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 1.1      Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend  
            Invasive Wildgänse in Köln  
            AN/0796/2022
- 1.1.1    Beantwortung der Anfrage gem. §4 der Geschäftsordnung des Rates betreffend  
            Invasive Wildgänse in Köln  
            2488/2022
- 1.2      Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend  
            Zusätzliche Reinigungsleistungen in der Open-Air-Saison  
            AN/1040/2022
- 1.3      Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend  
            Neubewertung von Energiesparmaßnahmen im öffentlichen Raum  
            AN/1052/2022
- 1.3.1    Neubewertung von Energiemaßnahmen im öffentlichen Raum  
            hier: Beantwortung der Anfrage aus der Sitzung am 19.05.2022, hier TOP 1.4  
            1849/2022
- 1.4      Anfrage der Fraktion Die Linke  
            betreffend  
            Ausstiegspfad aus Erdgas  
            AN/1054/2022
- 1.4.1    Ausstiegspfad aus Erdgas  
            hier: Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Köln vom 16.05.2022 (AN/1054/2022)  
            2330/2022

- 1.5 Anfrage der Fraktion Die Linke  
betreffend  
Veränderte Herkunft der Steinkohle für das HKW Rostock in Folge des Kohleembargos gegen Russland  
AN/1436/2022
- 1.5.1 Veränderte Herkunft der Steinkohle für das HKW Rostock in Folge des Kohleembargos gegen Russland  
hier: Beantwortung der Anfrage  
2702/2022
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 2.1 Naturschutzgebiet Oberer Mutzbach  
Der Antrag der FDP-Fraktion wurde unter TOP 4.2.1 behandelt
- 2.2 Antrag der SPD-Fraktion  
betreffend  
Umstellung auf Wärmepumpenversorgung bei Wohnungseigentümergeinschaften forcieren  
AN/1373/2022
- 3 Kommunaler Klimaschutz**
- 4 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 4.1 Allgemeine Beschlussvorlagen (Vorberatung)**
- 4.1.1 Abriss von vier Sozialhäusern und Neubau von zwei Gebäuden zur öffentlich rechtlichen Unterbringung obdachloser oder von Obdachlosigkeit bedrohter Personen in konventioneller Bauweise sowie Abriss einer Kindertagesstätte und Neubau einer Kindertagesstätte in konventioneller Bauweise auf dem städtischen Grundstück Geisbergstr. 47a - 53c in 50939 Köln-Klettenberg (Planungsbeschluss)  
0348/2022
- 4.1.2 Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz-Mitte  
0953/2022
- 4.1.3 Kleingartenordnung Köln  
2250/2022
- 4.1.4 Neuwahl eines ordentlichen Mitgliedes für den Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde  
2342/2022

4.1.5 Sperrung Kitschburger Straße  
2155/2022

## **4.2 Allgemeine Beschlussvorlagen (Entscheidung)**

4.2.1 Konzept zur Neuausweisung und Erweiterung einzelner Naturschutzgebiete in  
Köln  
0862/2022

zu 4.2.1 Naturschutzgebiet Oberer Mutzbach  
AN/1303/2022

4.2.1.1 Änderungsantrag zu Vorlage 0862/2022  
hier: TOP 4.2.1  
AN/1413/2022

4.2.2 PFC-Belastung - Kölner Süden (linksrheinisch)  
Hier: Ergebnis einer Kosten-/Nutzenanalyse über die Installation zusätzlicher  
Filteranlagen  
4421/2021

4.2.2.1 PFC-Belastung Kölner Süden  
Hier: Mündliche Anfragen im Ausschuss Klima Umwelt und Grün am  
04.03.2021 zur Beschlussvorlage 0312/2021  
1066/2021

4.2.3 Gestaltungsplanung zur Erweiterung des Kooperationsgrabfeldes "Bestat-  
tungsgärten Köln" auf dem Kölner Nordfriedhof  
2320/2022

## **5 Mitberatung von Planungsvorlagen**

## **6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**

## **7 Mitteilungen**

7.1 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2022 - Bäume, Brunnen, Blumen  
und Gewässer im Bezirk Chorweiler  
1647/2022

7.2 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2022 - Bäume, Brunnen, Blumen  
und Gewässer im Bezirk Ehrenfeld  
1654/2022

7.3 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2022 - Bäume, Brunnen, Blumen  
und Gewässer im Stadtbezirk Mülheim  
1829/2022

- 7.4 Stadtradeln 2022  
1729/2022
- 7.5 Agglomerationsprogramm Region Köln/Bonn  
hier: Projektinformation und Sachstand  
1845/2022
- 7.6 Kooperation Köln und rechtsrheinische Nachbarn (K&RN):  
Stadt Köln setzt Konsortialführung im Jahr 2022 fort  
1851/2022
- 7.7 Verbraucherberatungsstelle Köln: Jahresbericht 2021  
1863/2022
- 7.8 Verbraucherberatung im Quartier: Jahresbericht 2021  
1861/2022
- 7.9 Gutachten Holzkohlegrillanlagen - Betriebe in der Weidengasse  
2294/2022
- 7.10 Weiterer Ausbau der Systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung  
2142/2022
- 7.11 Bericht über die Entwicklung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Be-  
reich der RheinEnergie AG  
2329/2022
- 7.12 Entlastungen bei der Steigerung der Energiepreise intensivieren  
2516/2022
- 7.13 Rheinboulevard Köln-Deutz - Freilegung und Integration archäologische Fun-  
de,  
hier: Mitteilung über die Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 25  
Abs. 1 Nr. 2 KomHVO NRW i.V.m. § 12 der Haushaltssatzung der Stadt Köln  
für das Haushaltsjahr 2022  
2337/2022
- 7.14 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2022 - Bäume, Brunnen, Blumen  
und Gewässer im Stadtbezirk Kalk  
2744/2022
- 7.15 Sachstand Kölner Stadttauben-Modell  
2630/2022
- 7.16 Sachstand Nutzung landwirtschaftlicher Flächen und Kriterien zur Verpach-  
tung "Urbane Landwirtschaft in Köln"  
2673/2022



7.17 Städtebaugroßprojekt Parkstadt Süd;  
hier: Eröffnung des Pionierparks am 22. September 2022  
2519/2022

7.18 Sachstandsbericht zum Schaugewächshaus und Orangerie im Botanischen  
Garten - Stand: 29. Juli 2022  
0036/2022/2

## **8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

8.1 Beantwortung zur Anfrage v. 20.01.2022, Session-Nr. 4269/2021 - Ausschluss  
von Steingärten  
2066/2022

8.2 Stellungnahme zu einer mündlichen Anfrage von SB Herrn Dr. Albach zu  
0261/2022  
2274/2022

## **9 Mündliche Anfragen**

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

**10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

**11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

**12 Allgemeine Beschlussvorlagen**

**13 Vergaben**

**14 Mitberatung von Planungsvorlagen**

**15 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**

**16 Mitteilungen**

**17 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

**18 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln**

*Es wird keine Verpflichtung vorgenommen.*

### **B Gleichstellungsrelevante Themen**

*Hierzu liegt nichts vor.*

### **C Einholung eines Stimmungsbildes zur Möglichkeit eines Livestreams der Sitzungen des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün spricht sich einstimmig für einen Livestream der Ausschusssitzungen aus. SB Herr Dr. Albach regt an, die Sitzung auch als Podcast / Audio ohne Bild zur Verfügung zu stellen.

## **1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

### **1.1 Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend Invasive Wildgänse in Köln AN/0796/2022**

#### **1.1.1 Beantwortung der Anfrage gem. §4 der Geschäftsordnung des Rates betreffend Invasive Wildgänse in Köln 2488/2022**

Die Verwaltung bietet an, in der nächsten Sitzung das Konzept zum Thema „Wildgänse in Köln“ in einem Vortrag vorzustellen.

Die Ausschussmitglieder begrüßen das Angebot.

### **1.2 Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt betreffend Zusätzliche Reinigungsleistungen in der Open-Air-Saison AN/1040/2022**

RM Frau Aengenvoort fragt kritisch, warum die Beantwortung der Anfrage aus Mai noch nicht erfolgt sei.

Beigeordneter Herr Wolfgramm sagt zu, dass man sich bemühen werde, bis zur nächsten Sitzung eine Antwort des zuständigen Dezernates vorzulegen.

**1.3 Gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt  
betreffend  
Neubewertung von Energiesparmaßnahmen im öffentlichen Raum  
AN/1052/2022**

**1.3.1 Neubewertung von Energiemaßnahmen im öffentlichen Raum  
hier: Beantwortung der Anfrage aus der Sitzung am 19.05.2022,  
hier TOP 1 .4  
1849/2022**

RM Herr Achtelik übermittelt per E-Mail folgende Anfragen:

„Der Ausbau der LED Beleuchtung geschieht auf Basis des Lebenszyklus der bisherigen Beleuchtung. Besteht hier die Möglichkeit, Investitionen in LEDs vorzuziehen, also vor Ende des Lebenszyklus', um Energiekosten zu sparen? Meine Frage basiert auf der Annahme, dass unter Betrachtung aktueller Stromkosten die payback Zeit sicher schneller erreicht ist, als bei der letzten Investitionsrechnung.

Wird zum Ausbau das Förderprogramm "Sanierung von Außen- und Straßenbeleuchtung" in Anspruch genommen?

<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/sanierung-von-aussen-und-strassenbeleuchtung>

Beigeordneter Herr Wolfgramm sagt eine Beantwortung der Fragen zur nächsten Sitzung zu.

**1.4 Anfrage der Fraktion Die Linke  
betreffend  
Ausstiegspfad aus Erdgas  
AN/1054/2022**

**1.4.1 Ausstiegspfad aus Erdgas  
hier: Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Köln vom 16.05.2022 (AN/1054/2022)  
2330/2022**

SE Frau Lange übermittelt per E-Mail folgende Fragen und Anmerkungen:

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen zum Ausstiegspfad aus Erdgas (TOP 1.4.1).

Allerdings haben sich daraus einige Rückfragen ergeben.

Nach dem Bericht über die Entwicklung der Erneuerbaren Energien von RheinEnergie wurden 2021 ca. 6,86% erneuerbare elektrische und ca. 1,93% erneuerbare thermische Energie hergestellt.

Hier ist also noch deutlich Luft nach oben und die Zeit zum CO<sub>2</sub>-Ausstieg drängt.

Sie geben an, dass Sie den Zukunftspfad für den Ausstieg aus Erdgas noch nicht benennen können. Ist es da nicht sinnvoll, solange die Fernwärme nicht weiter auszubauen, bis klar ist, wie der Ausstieg aus fossiler Energie gelingen kann? Bis wann ist mit einem fundierten Ausstiegspfad zu rechnen?

Wann ist die Prüfung zu Großwärmepumpen abgeschlossen? Auf welche Temperaturen können die Pumpen das Wasser erhitzen? Kann das erhitzte Wasser der Großwärmepumpen in alle bestehenden Fernwärmenetze eingesetzt werden? Welche Energiemenge sollen die Großwärmepumpen jährlich liefern? Wann kann RheinEnergie hier weitere Informationen liefern?

Beim Thema Geothermie gibt es Gespräche zur Umsetzung einer Solarthermieanlage in Merheim.

Wie viel Energie soll die Anlage erzeugen? Wann gibt es dazu konkrete Informationen?

Ist die umfassende Erneuerung der GuD Anlage in Merkenich bis 2024 auf der Basis von Erdgas in der jetzigen Situation mit extrem hohen Erdgaspreisen nicht noch einmal neu zu überdenken?

Die Angabe, dass in Zukunft „unter 50%“ Wasserstoff für die Fernwärme eingesetzt werden soll, hat uns erschreckt. Sie zitieren hier eine Studie der Agora Energiewende (vermutlich „Klimaneutrales Deutschland 2045“, von Juni 2022). Diese Studie geht von der Klimaneutralität bis 2045 aus. 2035 soll der Erdgasanteil danach noch 33% betragen. Dies passt nicht zur Strategie der Stadt Köln, die bis 2035 klimaneutral werden will. Es gibt andere Studien, die von einem wesentlich geringeren Anteil an Wasserstoff im Wärmesektor ausgehen und mit Wasserstoff nur die Dunkelflauten abdecken, z.B. der Sachverständigenrat für Umweltfragen der Bundesregierung (kurz: SRU).

[https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04\\_Stellungnahmen/2020\\_2024/2021\\_06\\_stellungnahme\\_wasserstoff\\_im\\_klimaschutz.html](https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2021_06_stellungnahme_wasserstoff_im_klimaschutz.html)

Wie viel Wasserstoff soll im Schnitt ab 2035 jährlich verheizt werden? Woher soll eine so große Menge Wasserstoff kommen? Wie teuer wird dieser Wasserstoff dann sein?

Wenn weder klar ist, woher der Wasserstoff kommen soll, noch ob er dann bezahlbar ist, wieso setzt RheinEnergie dann in einem so hohen Maße darauf?

An Herrn Dr. Dienhart gerichtet bittet Frau Lange in der Sitzung darum, dass RheinEnergie in einer der nächsten Sitzungen über ihren Transformationsprozess hin zu erneuerbarer Energie berichtet.

## **1.5 Anfrage der Fraktion Die Linke betreffend**

### **Veränderte Herkunft der Steinkohle für das HKW Rostock in Folge des Kohleembargos gegen Russland AN/1436/2022**

#### **1.5.1 Veränderte Herkunft der Steinkohle für das HKW Rostock in Folge des Kohleembargos gegen Russland hier: Beantwortung der Anfrage 2702/2022**

SE Frau Lange übermittelt per E-Mail folgende Fragen bzw. Anmerkungen:

Die schriftlichen Fragen zum 1.5.1 Kohlekraftwerk Rostock konnte von RheinEnergie zum jetzigen Zeitpunkt zum größten Teil nicht beantwortet werden. Bestätigt wurde nur auf Nachfrage, dass es unterschiedliche Sorten Steinkohle gibt, die auch unterschiedlich verbrennen.

Ansonsten möchten wir die Fragen weiter aufrechterhalten, bis sie beantwortet werden können, was hoffentlich bald der Fall sein wird.

## 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

### 2.1 Naturschutzgebiet Oberer Mutzbach

*Der Antrag der FDP-Fraktion wurde unter TOP 4.2.1 behandelt*

### 2.2 Antrag der SPD-Fraktion betreffend Umstellung auf Wärmepumpenversorgung bei Wohnungseigentümer- gemeinschaften forcieren AN/1373/2022

SB Herr Struwe begründet den Antrag kurz mündlich und bittet um Zustimmung.

RM Herr Schallehn bewertet den Antrag der SPD-Fraktion grundsätzlich positiv. Da eine bereits beschlossene kommunale Wärmeplanung jedoch noch etwas weitgreifender sei, bittet Herr Schallehn die Verwaltung um Stellungnahme zum Sachstand und die SPD-Fraktion um Zurückstellung des Antrags bis zur nächsten Sitzung.

RM Herr Achtelik übermittelt per E-Mail folgende Anmerkungen und Fragen:

Meine Vorschläge in meiner Rede sehen schriftlich wie folgt aus. Das sind (noch) keine Änderungsanträge, sollen nur dem besseren Verständnis dienen.

#### Vorschlag #1

Beschluss:

Die Stadt Köln wird darauf hinwirken, **dass RheinEnergie eine Plattform anbietet**, auf der sich WEGs zusammenfinden können. Hierüber können Bedarfe gebündelt transparent gemacht werden und so ggfs. mehrere Bestandsliegenschaften in räumlicher Nähe mit energieeffizienten Lösungen **zur Wärmebereitstellung ohne fossile Brennstoffe** zusammengefasst versorgt werden.

Die RheinEnergie bietet dazu **unter anderem** folgende Lösungsbausteine:

[...]

#### Vorschlag #2

Beschluss:

Die Stadt Köln wird darauf hinwirken, eine Plattform anzubieten, auf der sich WEGs zusammenfinden können. Hierüber können Bedarfe gebündelt transparent gemacht werden und so ggfs. mehrere Bestandsliegenschaften in räumlicher Nähe mit energieeffizienten Lösungen **zur Wärmebereitstellung ohne fossile Brennstoffe** zusammengefasst versorgt werden.

Die RheinEnergie bietet dazu folgende Lösungsbausteine:

[...]

Die Verwaltung greift den Vorschlag von Herrn Schallehn auf, alle Anmerkungen und Fragen zusammenzufassen, in der nächsten Sitzung eine umfassende Stellungnahme abzugeben und bis dahin den Antrag zurückzustellen.

Die Antrag stellende Fraktion und auch alle weiteren Ausschussmitglieder sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün bittet um Stellungnahme zu den verschiedenen Anmerkungen und Fragen und stellt den Antrag zurück in seine nächste Sitzung am 29.09.2022.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## **3 Kommunaler Klimaschutz**

*Hierzu liegt nichts vor.*

## **4 Allgemeine Beschlussvorlagen**

### **4.1 Allgemeine Beschlussvorlagen (Vorberatung)**

#### **4.1.1 Abriss von vier Sozialhäusern und Neubau von zwei Gebäuden zur öffentlich rechtlichen Unterbringung obdachloser oder von Obdachlosigkeit bedrohter Personen in konventioneller Bauweise sowie Abriss einer Kindertagesstätte und Neubau einer Kindertagesstätte in konventioneller Bauweise auf dem städtischen Grundstück Geisbergstr. 47a - 53c in 50939 Köln-Klettenberg (Planungsbeschluss) 0348/2022**

RM Herr Schallehn weist auf die erheblichen Probleme mit dem Baumbestand hin und beantragt, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

RM Frau Röhrig betont, es sei wichtig, den Baumbestand zu erhalten und ein entsprechendes Votum abzugeben. Die BV Lindenthal habe einen guten Beschluss gefasst, dem sie sich anschließen könne.

SE Frau Weber regt namens der Fraktion Volt an, die Dächer und Fassaden zu begrünen und Photovoltaikanlagen zu installieren. Es sei wichtig, bei zukünftigen Bauplanungen Bäume „mitzudenken“ und Rodungen zu vermeiden.

RM Frau Gabrysch schließt sich den Aussagen von Frau Weber an. Wenn Bäume wegfallen, dürfen nicht Ausgleichszahlungen erfolgen, sondern es müssen Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

SE Herr Feles bittet, aufgrund der aktuellen Witterungsbedingungen nachhaltige Bepflanzungen vorzunehmen, die dem jetzigen und zukünftigen Klima angepasst sind.

SE Frau Lange beantragt, wie BV Lindenthal abzustimmen und zu untersuchen, ob ein Neubau oder eine klimafreundliche Sanierung vorgenommen werden sollte. Wenn neu gebaut werden müsse, sollten möglichst viele Bäume erhalten bleiben.

Ausschussvorsitzende Frau Abé stellt zunächst den weitergehenden Antrag der Verweisung ohne Votum zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün verweist die Beschlussvorlage der Verwaltung **mit den Anregungen ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.**

### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** gegen die Fraktion Die Linke.

#### **4.1.2 Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz-Mitte 0953/2022**

RM Herr Schallehn schlägt vor, die Beschlussvorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen. Die übrigen Ausschussmitglieder sind mit dem Vorschlag einverstanden.

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün verweist die Beschlussvorlage der Verwaltung **ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.**

##### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **4.1.3 Kleingartenordnung Köln 2250/2022**

Die Beschlussvorlage wird von den Sprecher\*innen aller demokratischen Fraktionen einhellig begrüßt. Das einvernehmliche Ergebnis, das aus der umfassenden und anstrengenden Arbeit und Unterstützung der beteiligten Umweltverbände, Kleingärtner\*innen und Fraktionen hervorgegangen sei, die starke ökologische Ausrichtung, die auch Freizeitwert beinhalte, bringe unterschiedliche Interessen zusammen, sodass man mit dem Resultat sehr zufrieden sei.

SB Herr Struwe weist abschließend noch auf die Aufnahme von Laubbläsern in § 1 Ziffer 7 neben den Laubsaugern hin, was von Herrn Dr. Bauer zugesagt wird.

##### **Beschluss:**

*Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:*

Der Rat beschließt die in Anlage 1 vorliegende Gartenordnung für die Kleingärten der Stadt Köln.

##### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **4.1.4 Neuwahl eines ordentlichen Mitgliedes für den Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde 2342/2022**

##### **Beschluss:**

*Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:*

1. Der Rat der Stadt Köln wählt als Nachfolger für das ordentliche Beiratsmitglied im Naturschutzbeirat auf Vorschlag des Naturschutzbundes NRW e.V. Herrn Bastian Rixen, derzeit stellvertretendes Mitglied
2. Der Rat der Stadt Köln wählt als Nachfolger für das stellvertretende Beiratsmitglied im Naturschutzbeirat Herrn Rixen auf Vorschlag des Naturschutzbundes NRW e.V. Herrn Winfried Toedt

##### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **4.1.5 Sperrung Kitschburger Straße 2155/2022**

RM Herr Schallehn schlägt vor, die Beschlussvorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen, da sie sehr kurzfristig vom Verkehrsausschuss in den Ausschuss Klima, Umwelt und Grün verwiesen worden sei.

RM Frau Aengenvoort schließt sich dem grundsätzlich an, bittet aber die Verwaltung noch um eine Stellungnahme zu den Lärm- und Klimabelastungen.

RM Herr Achtelik findet die Idee der Sperrung grundsätzlich sehr gut, allerdings gab es von der Verkehrsführung nicht nur positive Rückmeldungen. Die Fraktion Volt hatte daher verschiedene Ideen eingebracht, einerseits um die potentiellen „Umgehungsstraßen“ zu entlasten, indem die Straßen „Anwohnerfrei“ gemacht werden oder die Kitschburger Straße zur Spielstraße zu machen. Da die Vorlage aber sehr kurzfristig eingegangen sei, schließt er sich dem Vorschlag von Herrn Schallehn an, die Vorlage ohne Votum in den Verkehrsausschuss zu verweisen.

RM Frau Röhrig spricht sich positiv gegenüber einer Sperrung der Kitschburger Straße aus, ist aber auch mit einer Verweisung ohne Votum in den Verkehrsausschuss einverstanden.

RM Frau Gabrysch kommt auf die im Verkehrsausschuss geäußerten Bedenken wegen der Zufahrt zum Krankenhaus zu sprechen und betont die von Frau Syndikus angeführten Argumente zum Fall in Nippes. Außerdem könne die Straße so gestaltet werden, dass die Rettungswagen trotzdem durchfahren können. Offen bliebe die Frage, ob eine Spielstraße möglich wäre.

Hinsichtlich des Unmutes der Anwohner\*innen betont Frau Gabrysch, dass es bei Verkehrsänderungen in der Stadt häufig Unmut gebe. Man müsse jedoch das Große/Ganze sehen und in diesem Fall sei es zu wichtig, die Sperrung endlich durchzuführen. Insoweit wünsche sie sich vom Ausschuss Klima, Umwelt und Grün eine klare Aussage und bitte um Zustimmung zur Vorlage, da eine Straße durch den Park einfach nicht mehr zeitgemäß sei.

RM Herr Zimmermann stimmt der Aussage seiner Vorrednerin zu. Es handle sich um ein altes Thema, da bereits Voten der Bezirksvertretung und verschiedene Eingaben beim Ausschuss für Anregungen und Beschwerden vorliegen und große Teile der Bevölkerung die Sperrung der Kitschburger Straße wünschten. Diese werde auch am Wochenende und war lange in Pandemiezeiten gesperrt, ohne dass der Verkehr zusammenbrach. Daher plädiere er ebenfalls für eine Zustimmung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün zur Sperrung der Kitschburger Straße.

SE Frau Michel drückt ihr Befremden zum Vorschlag aus, die Vorlage ohne Votum in den Verkehrsausschuss zu verweisen und befürwortet ebenfalls, der Beschlussvorlage der Verwaltung zuzustimmen.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün verweist die Beschlussvorlage der Verwaltung **ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** gegen die Fraktionen von FDP und Die Linke.



## 4.2 Allgemeine Beschlussvorlagen (Entscheidung)

### 4.2.1 Konzept zur Neuausweisung und Erweiterung einzelner Naturschutzgebiete in Köln 0862/2022

#### zu 4.2.1 Antrag der FDP-Fraktion betreffend Naturschutzgebiet Oberer Mutzbach AN/1303/2022

##### 4.2.1.1 Ersetzungsantrag der FDP-Fraktion zu Vorlage 0862/2022 hier: TOP 4.2.1 AN/1413/2022

SB Herr Dr. Albach begründet die Anträge mündlich und bittet um Zustimmung zum Ersetzungsantrag. Er hebt die Empfindlichkeit des Gebietes am Mutzbach hervor und weist auf den dringenden Handlungsbedarf seit der Hochwasserereignisse vom 14.07.2021 hin, da dort wasserbauliche Maßnahmen durch den Wupperverband erfolgen werden.

RM Herr Schallehn begrüßt die Beschlussvorlage der Verwaltung, die fachlich fundiert sei und deren Priorisierung man folgen könne. Auf seine Frage, wann mit der Umsetzung des ersten NSG gerechnet werden könne, antwortet Herr Dr. Bauer, dass dies in etwa zweieinhalb bis drei Jahren realistisch sei.

RM Frau Röhrig plädiert dafür, über den Ersetzungsantrag abzustimmen.

SB Herr Struwe spricht von einem überzeugenden Konzept der Verwaltung, bei dem man sich an die vorgeschlagene Priorisierung halten sollte. Er fragt, inwieweit bauliche Maßnahmen durchgeführt werden können.

RM Herr Achtelik beantragt punktweise Abstimmung, was von den Ausschussmitgliedern zustimmend aufgenommen wird.

Herr Dr. Bauer antwortet Herrn Struwe, dass in einem Naturschutzgebiet die Frage wesentlich sei, wie der Schutz vor Nutzungen, die man nicht haben wolle, umgesetzt werden könne, also welche individuellen Maßnahmen ergriffen werden müssen, um das jeweilige NSG entsprechend zu schützen.

Zum Hinweis von Herrn Dr. Albach auf die wasserbaulichen Maßnahmen des Wupperverbandes empfiehlt er, die Langfristigkeit der Gewässerentwicklung zu beachten.

Der Vertreter der Antrag stellenden Fraktion, SB Herr Dr. Albach, zieht den ursprünglichen Antrag AN/1303/2022 auf Nachfrage der Ausschussvorsitzenden zurück.

- Anschließend lässt sie, wie von RM Herrn Achtelik mündlich beantragt, über den Ersetzungsantrag **punktweise abstimmen**:

#### **geänderter Beschluss:**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün beschließt:

- Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Grün nimmt das durch die Verwaltung erarbeitete Konzept „Neuausweisung und Erweiterung einzelner Naturschutzgebiete in Köln mit Priorisierung“ (Stand März 2022) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die mit höchster Priorität vorgeschlagenen Unterschutzstellungen des Gebietes „Isborns Heide/ Hommelsheimer Bruch/ Dünnwalder Wald“ und der Erweiterungsflächen zum Naturschutzgebiet N 16 „Oberer Mutzbach“ als Naturschutzgebiet aus-

zuweisen und einen Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Landschaftsplans Köln (§ 20 LNatSchG) vorzubereiten.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich abgelehnt** gegen die Fraktionen von FDP und Die Linke.

- Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, wie eine Vernetzung dieser beiden Naturschutzgebiete in Dünnwald forstlich und planerisch möglich ist.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

- Für die anderen mit sehr hoher und hoher Priorität bewerteten Gebiete wird die Verwaltung beauftragt, die Vorschläge weiter auszuarbeiten und weitere Beschlussvorlagen vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich abgelehnt** gegen die Fraktionen von FDP und Die Linke.

- Anschließend stellt sie den **so geänderten Beschlusstext** zur Abstimmung:

**geänderter Beschluss** (*Änderung in kursiv*)

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Grün nimmt das durch die Verwaltung erarbeitete Konzept „Neuweisung und Erweiterung einzelner Naturschutzgebiete in Köln mit Priorisierung“ (Stand März 2022) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die mit höchster Priorität vorgeschlagene Unterschutzstellung des Gebietes „Isborns Heide/ Hommelsheimer Bruch/ Dünnwalder Wald“ als Naturschutzgebiet auszuweisen und einen Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Landschaftsplans Köln (§ 20 LNatSchG) vorzubereiten.

*Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, wie eine Vernetzung dieser beiden Naturschutzgebiete in Dünnwald forstlich und planerisch möglich ist.*

Für die anderen mit sehr hoher und hoher Priorität bewerteten Gebiete wird die Verwaltung beauftragt, die Vorschläge weiter auszuarbeiten und weitere Beschlussvorlagen vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** gegen die FDP-Fraktion.

**Abstimmung über die Öffentlichkeitsbeteiligung**

Eine Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt wie in Variante 1 von der Verwaltung vorgeschlagen:

Eine Öffentlichkeitsbeteiligung ist gesetzlich vorgeschrieben.

x Folgende Form des Verfahrens ist vorgeschrieben:

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger gemäß § 16 LNatSchG NRW im Rahmen des nachfolgenden Landschaftsplanänderungsverfahrens.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **4.2.2 PFC-Belastung - Kölner Süden (linksrheinisch)**

**Hier: Ergebnis einer Kosten-/Nutzenanalyse über die Installation zusätzlicher Filteranlagen  
4421/2021**

##### **4.2.2.1 PFC-Belastung Kölner Süden**

**Hier: Mündliche Anfragen im Ausschuss Klima Umwelt und Grün am  
04.03.2021 zur Beschlussvorlage 0312/2021  
1066/2021**

#### **Beschluss:**

1. Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt den Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 31.08.2020 zur Kenntnis, lehnt jedoch nach Vorlage einer Kosten-/Nutzenanalyse die Installation von zusätzlichen Filteranlagen im Stadtbezirk Rodenkirchen aufgrund der unverhältnismäßigen finanziellen Aufwendungen und der zusätzlichen ökologischen Belastungen ab.
2. Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün lehnt die Erstellung von Kosten-/ Nutzenanalysen für zusätzliche Filteranlagen im Bereich der PFC-Schadstoffanlagen im Stadtbezirk Porz aus den in der Vorlage fachlich dargelegten Argumenten ab.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung**

SB Herr Dr. Albach beantragt, über **Variante 2** der Öffentlichkeitsbeteiligung abzustimmen und dem Vorschlag der Verwaltung, keine Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen, nicht zu folgen.

- Die Ausschussvorsitzende stellt den **Antrag** zur Abstimmung:

**Eine Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt wie in Variante 2.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich abgelehnt** gegen die Fraktionen der FDP und Die Linke.

- Anschließend stellt sie den **Vorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung:

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün folgt der Beschlussempfehlung der Verwaltung, die Öffentlichkeit nicht zu beteiligen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** gegen die Fraktionen der FDP und Die Linke.

#### **4.2.3 Gestaltungsplanung zur Erweiterung des Kooperationsgrabfeldes "Bestattungsgärten Köln" auf dem Kölner Nordfriedhof 2320/2022**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Grün beschließt das von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG vorgelegte Gestaltungskonzept für die Erweiterung des Kooperationsgrabfeldes „Bestattungsgärten Köln“ auf Flur 38 des Kölner Nordfriedhofs.

Er beauftragt die Verwaltung, vor der baulichen Umsetzung des Konzeptes vertraglich mit der Genossenschaft die Details der Kooperation auf der Grundlage des zuletzt vom Ausschuss für Umwelt und Grün sowie vom Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales (AVR) im September 2015 beschlossenen Muster-Kooperationsvertrages (Beschlussvorlage Nr. 2112/2015) zu vereinbaren.

Der Ausschuss verzichtet auf einen zweiten Durchgang, sofern die Bezirksvertretung Nippes dem Beschlussvorschlag ohne Änderungen oder Ergänzungen zustimmt.

##### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** gegen die Fraktion Die Linke.

##### **Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung**

Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün folgt der Beschlussempfehlung der Verwaltung, die Öffentlichkeit nicht zu beteiligen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** gegen die Fraktion Die Linke.

#### **5 Mitberatung von Planungsvorlagen**

*Hierzu liegt nichts vor.*

#### **6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**

*Hierzu liegt nichts vor.*

#### **7 Mitteilungen**

***Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt alle Mitteilungen ohne Beratung zur Kenntnis. Die TOP 7.11, 7.15, 7.16, 7.17 und 7.18 werden zurückgestellt und auf die TO der Sitzung am 29.09.2022 gesetzt. (s. vor Eintritt in die Tagesordnung auf Seite 4 und Wortbeiträge zu TOP 7.11)***

**7.1 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2022 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Chorweiler  
1647/2022**

**7.2 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2022 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Ehrenfeld  
1654/2022**

- 7.3 Stadtklima-Stadtverschönerungsprogramm 2022 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Mülheim  
1829/2022**
- 7.4 Stadtradeln 2022  
1729/2022**
- 7.5 Agglomerationsprogramm Region Köln/Bonn  
hier: Projektinformation und Sachstand  
1845/2022**
- 7.6 Kooperation Köln und rechtsrheinische Nachbarn (K&RN):  
Stadt Köln setzt Konsortialführung im Jahr 2022 fort  
1851/2022**
- 7.7 Verbraucherberatungsstelle Köln: Jahresbericht 2021  
1863/2022**
- 7.8 Verbraucherberatung im Quartier: Jahresbericht 2021  
1861/2022**
- 7.9 Gutachten Holzkohlegrillanlagen - Betriebe in der Weidengasse  
2294/2022**
- 7.10 Weiterer Ausbau der Systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung  
2142/2022**
- 7.11 Bericht über die Entwicklung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien  
im Bereich der RheinEnergie AG  
2329/2022**

RM Herr Achtelik übermittelt per E-Mail folgende Fragen

Auf Seite 5 heißt es zum Punkt Dezentrale BHKW: "Ein weiterer Ausbau der Erzeugungskapazitäten wird forciert".

Wie passt das zur Strategie der RheinEnergie, bis 2035 klimaneutral zu sein? Sollen dezentrale BHKWs mit Wasserstoff betrieben werden (Biomethan ist weiter unten auf der Seite als eigener Punkt)? Falls ja, in welcher Größenordnung plant die RheinEnergie, diesen Ausbau zu forcieren und mit welchem Wasserstoffbedarf rechnet sie in diesem Segment (dezentrale BHKWs).

RM Herr Zimmermann bezeichnet den Bericht als ernüchternd, wenn man bedenke, dass die Stadt Köln in absehbarer Zeit Klimaneutralität anstrebe.

Hinsichtlich Photovoltaik und Windenergie seien die Erträge eher rückläufig. Er fragt, ob die Anlage am Standort Ladenburg bei Mannheim wie geplant im Sommer 2022 in Betrieb genommen worden sei und wie der Sachstand bei dem 32 Megawatt PV-Freiflächen-Projekt mit 7 Megawatt Batteriespeicher in Mecklenburg Vorpommern sei.

- 7.12 Entlastungen bei der Steigerung der Energiepreise intensivieren  
2516/2022**
- 7.13 Rheinboulevard Köln-Deutz - Freilegung und Integration archäologische  
Funde,  
hier: Mitteilung über die Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß  
§ 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO NRW i.V.m. § 12 der Haushaltssatzung der  
Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2022  
2337/2022**
- 7.14 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2022 - Bäume, Brunnen,  
Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Kalk  
2744/2022**
- 7.15 Sachstand Kölner Stadtauben-Modell  
2630/2022**
- 7.16 Sachstand Nutzung landwirtschaftlicher Flächen und Kriterien zur Ver-  
pachtung "Urbane Landwirtschaft in Köln"  
2673/2022**
- 7.17 Städtebaugroßprojekt Parkstadt Süd;  
hier: Eröffnung des Pionierparks am 22. September 2022  
2519/2022**
- 7.18 Sachstandsbericht zum Schaugewächshaus und Orangerie im Botani-  
schen Garten - Stand: 29. Juli 2022  
0036/2022/2**
- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**  
***Der Ausschuss Klima, Umwelt und Grün nimmt die Beantwortungen ohne Bera-  
tung zur Kenntnis.***
- 8.1 Beantwortung zur Anfrage v. 20.01.2022, Session-Nr. 4269/2021 - Aus-  
schluss von Steingärten  
2066/2022**
- 8.2 Stellungnahme zu einer mündlichen Anfrage von SB Herrn Dr. Albach zu  
0261/2022  
2274/2022**

## **9 Mündliche Anfragen**

### **9.1 Mündliche Anfrage von Herrn Becker betreffend Wasserversorgungssicherheit in Köln**

SB Herr Becker übermittelt per E-Mail folgende Anfragen:

Bezug:

- Anfrage der LINKEN vom 04.01.2021 (AN/0001/2021) zu den Grundwasserpegelständen in Köln

Antwort der RheinEnergie vom 21.01.2021 im AKUG

- Wasserversorgungskonzept der Stadt Köln vom 13.04.2018 – Bericht im AUG in 2018
  1. Wann erfolgt die dringende Aktualisierung des Wasserversorgungskonzeptes? Und wird der Inhalt an die Klimaerhitzung angepasst (z.B. Prognose Wasserversorgungssicherheit bis 2040; Wasserverbrauch der Landwirtschaft; Notversorgung etc.)?
  2. Kann die Verwaltung zeitnah über den Stand der Wasserversorgungssicherheit im AKUG durch einen Experten berichten lassen und danach die Öffentlichkeit mittels einer Pressemitteilung über den Stand der Wasserversorgung informieren?

Herr Peschen antwortet, dass die Fortschreibung des Wasserversorgungskonzeptes für 2024 anstehe. In etwa 4 Wochen tage eine Arbeitsgruppe auf Ministerialebene, die sich mit der Fortschreibung und den Rahmenbedingungen beschäftige. Hierzu werde man sobald die Eckdaten klarer sind, im Ausschuss berichten. Dann könne die Verwaltung auch die von Herrn Becker gestellten Fragen eindeutiger beantworten.

Zu Frage 2 werde man mit der RheinEnergie sprechen.

Die Ausschussvorsitzende dankt Herrn Peschen und regt an, in einer der kommenden Sitzungen die RheinEnergie als Schwerpunktthema zu setzen.

### **9.2 Mündliche Anfrage von Herrn Schallehn betreffend Wasserversorgungssituation für Köln**

RM Herr Schallehn übermittelt per E-Mail folgende Anfragen:

Wie sieht die Verwaltung die Wasserversorgungssituation für Köln unter dem Vorzeichen austrocknender Flüsse und Seen und fortschreitenden Klimawandel?

Gibt es hier eine zu erwartende Mangellage, oder kann diese unter bestimmten Bedingungen eintreten?

Die Nachfrage wird an Dezernat VIII weitergeleitet und um Beantwortung gebeten.

### **9.3 Mündliche Anfrage von Frau Röhrig betreffend Übermäßige Pflege von öffentlichen Flächen mit Rasenmähern**

RM Frau Röhrig übermittelt per E-Mail folgende Anfragen bzw. Kritikpunkte:

Wir erleben derzeit die eventuell schwerste Dürre der letzten 500 Jahre. Die Wiesen, Rasen und Straßenränder sind verdorrt und braun. Ein Wachstum ist kaum feststellbar.

Dennoch und so wenden sich immer wieder Menschen in meinem Wahlkreis und in meiner Nachbarschaft an mich und das bestätigen auch Kolleg\*innen aus anderen Bezirken, sieht man stadtweit auf öffentlichen Flächen die Rasenmäher – teilweise sogar Großmäher im Einsatz, die die Flächen befahren und den darauf befindlichen Müll kleinhäckseln. Mähen können sie quasi nichts, außer ein paar vereinsamten längeren trockenen Halmen und einigen einsamen Wegwarten.

Es fällt mir hier auch sehr schwer, meine persönliche Empörung über dieses Vorgehen zurück zu halten und formuliere dennoch die folgenden Fragen:

1. Warum werden Wiesen, Rasen und Straßenränder gemäht, obwohl es seit der letzten Mahd keinen oder kaum Zuwachs gab?
2. Warum wird vor dieser schädlichen Mahd (denn auch trockene Halme werfen Schatten und kühlen den Boden und an ihnen bildet sich lebenswichtiger Tau) nicht zuerst der Müll eingesammelt?
3. Welche Maßnahmen werden von der Stadt im Ausgleich zur radikalen Mahd ergriffen, um Vögeln, Insekten und anderen Kleinstlebewesen einen Ersatz für Morgentau und Minimalbeschattung zu bieten?

Herr Kaune antwortet, dass das Mähen der Wiesen auf ein absolutes Minimum reduziert worden sei, da andere Arbeiten, wie das Wässern der Jungbäume, sehr viel dringlicher seien. Falls doch einmal gemäht worden sei, hing das mit Pflegerückständen oder Verkehrssicherung zusammen. Sollte es Beispiele geben, würde man sich dies gerne ansehen.

Herr Kaune informiert zu Frage 2, dass die Abfallwirtschaftsbetriebe für die Müllbeseitigung, auch in den Grünanlagen, zuständig seien. Seit 2 Jahren habe man entsprechende Vereinbarungen mit den AWB getroffen. Man könne die Pflegegänge jedoch nicht immer zuverlässig planen, sodass der Abfall häufig auch von den eigenen Beschäftigten entfernt werde. Man sei hier jedoch auch im Gespräch mit den AWB, da ein besseres Verfahren angestrebt werde.

Zur 3. Frage erinnert Herr Kaune, dass im letzten Jahr im Rahmen des durchgeführten Programms „Stadtgrün naturnah“, 140.000 ha Wiesenfläche, die vorher regelmäßig gemäht worden seien, in artenreiche Wiesen umgewandelt wurden. Auch seien im Straßenbegleitgrün zahlreiche Blühstreifen angelegt worden.

Die anschließende Erwiderng von Frau Röhrig konnte nicht protokolliert werden, da kein Mikrophon benutzt wurde.



**9.4 Mündliche Anfrage von Herrn Zimmermann  
betreffend  
Köln-spezifische Förderung von PV-Anlagen**

RM Herr Zimmermann bemerkt, er habe gelesen, dass inzwischen 1.600 Anträge auf Förderung von PV-Anlagen eingegangen seien. Er bittet um Informationen zu diesem neu gestarteten Programm und auch um eine Mitteilung in einer der nächsten Ausschusssitzungen.

Herr Wolfgramm antwortet, dass etwa 2.400 Anträge bei der Umweltverwaltung eingegangen seien, was im Rahmen des Erwartbaren liege. Mit dem Antragsverfahren werde auch immer ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt, sodass die Menschen nicht lange warten müssten.

Man werde gerne zum aktuellen Sachstand eine Mitteilung in den Ausschuss geben.

**9.5 Mündliche Anfrage von Frau Gabrysch  
betreffend  
Erforderliche Kapazitäten zur Erhaltung des vorhandenen Grüns in Köln**

RM Frau Gabrysch fragt, welche personellen und finanziellen Kapazitäten erforderlich seien, um das noch vorhandene Grün in Köln zu erhalten. Hinsichtlich des fortschreitenden Klimawandels sei es wichtig und dringend, den Lebensraum in Köln so schnell, wie möglich klimaresilient zu machen.

Außerdem möchte sie wissen, ob es Möglichkeiten gibt, als Mieter\*In der / dem Vermieter\*In zu verbieten, den Garten über Gebühr zu wässern.

gez. Denise Abé  
(Ausschussvorsitzende)

gez. Barbara Bültge-Oswald  
(Schriftführerin)